

Antrag Nr. 24-F-63-0013

Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke, Volt

Betreff:

Feindliches Stadtdesign auf Flächen der Landeshauptstadt Wiesbaden
- Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 28.02.2024 -

Antragstext:

Teil des feindlichen Stadtdesigns ist die "defensive Architektur". Defensive Architektur hat im Jahr 2022 den dritten Platz beim "Unwort des Jahres" belegt. Noch unangenehmer als das Wort an sich ist nur die Ausführung: Metallspikes, abgerundete Bänke mit Löchern, sodass sich niemand hinlegen oder länger sitzen kann, unverrückbare Betonblöcke, auf denen nur eine Person sitzen kann, Trennungen von Bänken durch eine mittlere Armlehne oder Mülleimer, in die nicht hereingegriffen werden kann, sind nur Beispiele für defensive Architektur. Wie man an den Beispielen sieht, gibt es defensive Architektur sehr offensichtlich aber auch sehr subtil.

Ziel jeder Form der defensiven Architektur ist es, zu verhindern, dass sich Personen lange an einem Ort aufhalten. Fast immer wird diese Architektur verwendet, um Wohnungslose aus dem sichtbaren Bereich und damit aus dem Stadtbild zu verdrängen. Darunter leiden Wohnungslose und es entstehen Sammelpunkte für Wohnungslose außerhalb der frequentierten Zonen. Aber auch andere Personengruppen leiden unter der defensiven Architektur: beispielsweise ältere oder kranke Menschen, die sich auf einer abgerundeten Parkbank ohne Lehne kaum ausruhen können oder Menschen, die einen sozialen Treffpunkt suchen, aber nur einzelne Sitzmöglichkeiten vorfinden.

Der Ausschuss für Soziales, Integration, Wohnen, Kinder und Familie wolle beschließen:

Der Magistrat möge,

- 1) berichten, auf welchen Plätzen und in welchen Parks der Landeshauptstadt Wiesbaden sich aktuell defensive Architektur befindet. Berücksichtigt werden sollen:
 - a. Bänke, die abgerundet sind*
 - b. Bänke, die durch eine Mittelarmlehne getrennt sind*
 - c. Einzelne Sitzplätze*
 - d. Mülleimer, in die man nicht reingreifen kann*
 - e. Bolzen, bzw. Metallspikes**
- 2) berichten, welche Kosten es verursachen würde, diese defensive Architektur zu ersetzen.*
- 3) bei künftigen Planungen vorab zu begründen, warum auf Flächen der LHW defensive Architektur Anwendung finden sollte.*

Wiesbaden, 28.02.2024

Antrag Nr. 24-F-63-0013
Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke, Volt

Petra Bermes
Fachsprecherin, B90/Grüne

Susanne Hoffmann-Fessner
Fachsprecherin, SPD

Ingo von Seemen
Fraktionsvorsitzender, Fraktion Die Linke

Janine Maria Vinha
Fraktionsvorsitzende, Volt

Linda Marschall
Fraktionsreferentin, B90/Grüne

Juliane Maltner
Fraktionsreferentin, SPD

Jasper Klos
Fraktionsreferent, Fraktion Die Linke

Tobias Debler
Fraktionsmitarbeiter, Volt